

Thema Pflanzen

Wildpflanze: eine Definition

Als Wildpflanze bezeichnen wir alle wild in der Natur vorkommenden Pflanzenarten ausserhalb von Gärten und Parks, die ohne Hilfe oder Eingriffe durch den Menschen überleben können. Zum grössten Teil sind das alle einheimischen Pflanzen, daneben eingeschleppte Neophyten und verwilderte Kulturpflanzen.

Verhaltensregeln

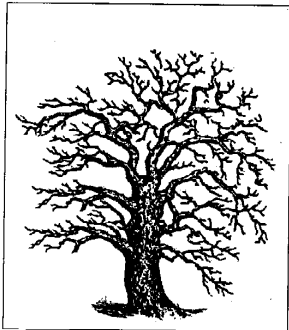
1. Äste nicht abreißen, sondern abschneiden
2. Geschützte Pflanzen nicht pflücken, gar keine Pflanzen in Naturschutzgebieten pflücken
3. Keine Nägel in die Rinde von Bäumen schlagen, keine Schnüre, Seile oder Draht ohne Schutz befestigen (Bsp. Seilbrücke, Lagerbau)

Waldbäume

Sicherlich hast auch du deine Leiter gefragt, wie dieser Baum denn heisst! Darum kenne die folgenden Bäume mit Namen, Aussehen und einigen Eigenschaften.

Eiche

Eiche



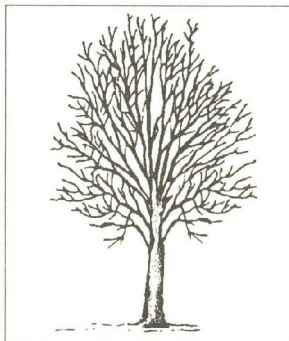
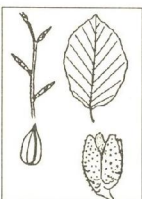
Typisch gelapptes Blatt. Stamm knorrig, Rinde rau. 30 bis 40 m hoch. Die Früchte sind Eicheln.

In Wäldern, freistehend unter 1'000 m.ü.M

Sehr hartes Holz, fault nicht. Brennt lange und bildet gute Glut, kann aber nur schwer angezündet werden. Rinde kann zum Braunfärben verwendet werden.

Buche

Buche



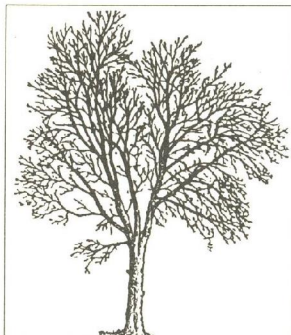
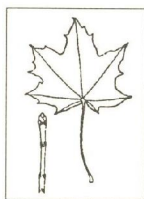
Silbergrauer Stamm, bis 35 m hoch. Die Blätter sind ganzrandig und glatt.

In Wäldern, milde Lagen bis 1'000 m.ü.M

Leicht brennbares Holz, das lange brennt und gute Glut bildet.

Ahorn (Spitz-, Feld-, Bergahorn)

Spitzahorn



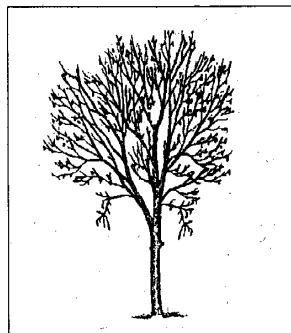
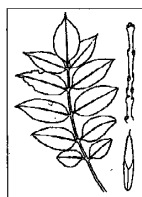
Rinde fein, Blätter laufen in fünf langen Spitzen aus. Bis 30 m hoch.

Tieflagen, niedriges Bergland bis 1'600 m.ü.M, oftmals an Waldrändern

Hartes, glattes, schweres Holz, brennt gut mit sehr heisser Glut.

Esche

Esche



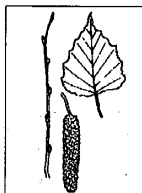
Blätter aufgeteilt in einzelne Teilblätter. Gerader Stamm, bis 30 m hoch

Sumpfige Orte und Bachläufe, bis 1'200 m.ü.M,

Holz biegsam und hart. Das leicht entzündbare Holz brennt gut, bildet aber keine Glut.

Birke

Birke



Rinde weiss und glatt, mit zunehmendem Alter aufgebrochen und schwarz gefurcht. Blätter dreieckig und klein. Bis 20 m hoch.

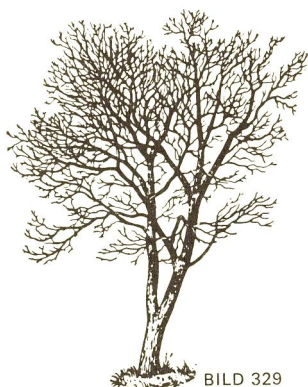
An feuchten Standorten

Holz brennt hell und ohne zu spritzen; ist auch grün brennbar. Zähe Ruten. Hellgelb kann mit den Blättern, Tiefgold mit der Rinde gefärbt werden.

Nussbaum (Walnuss)

Walnußbaum

25 m hoher Baum. Heimat im Orient. Eines der edelsten Harthölzer. Für Möbel- und Innenausbau, Orgel- und Klavierbau, Kunstgegenstände.



235

BILD 329



BILD 330

Rinde glatt, grosse Blätter, wobei immer drei Blätter mit gemeinsamen Stil. Bis 40 m hoch. Tieflagen, niedriges Bergland bis 1'000 m.ü.M,
Hartes, glattes, schweres Holz, brennt gut und bildet gute Glut.

Rottanne / Fichte

Rottanne /
Fichte



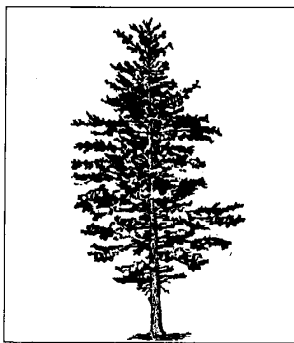
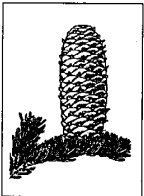
Kurze, harte, vierkantige Nadeln wachsen rund um den Zweig. Zapfen hängend. Bis 50 m hoch.

Hochebene und Gebirge bis 1'800 m.ü.M

„Tannenchriss“ lässt sich auch in Regen und Schnee gut entzünden. Holz rötlich, weich, harzig, astig.

Weisstanne

Weisstanne



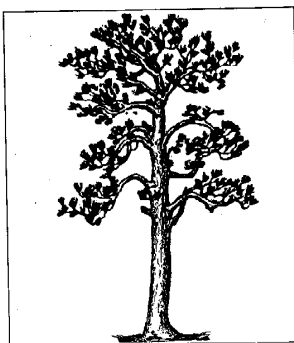
Dunkelgrüne flache Nadeln mit zwei weissen Streifen auf der Unterseite. Nadeln zweireihig angeordnet. Zapfen stehend. 30 bis 40 m hoch.

Feuchter, nährstoffreicher Boden bis 2'000 m.ü.M

Weisses, astfreies, dauerhaftes, harzfreies, leichtes Holz. Brennt gut aber nicht besonders heiss.

Föhre (Kiefer / Dähle)

Föhre (Kiefer,
Dähle)



Nadeln in Büscheln zu zweit. Grosse Zapfen. Stamm im Alter weit hinauf astfrei. 30 bis 40 m hoch.

Überall bis 2'000 m.ü.M

Harziges Holz, das schlecht brennt aber nicht fault.

Lärche

Lärche



Weiche Nadeln die im Herbst abfallen. Zapfen klein und dicht. Bis 35 m hoch.

Gebirge bis 2'000 m.ü.M

Holz sehr harzig und zäh, fault nicht; daher sehr wetterfest. Brennt nicht besonders heiss.

Eibe

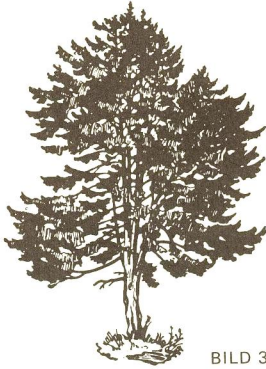


BILD 347

Eibe

Höhe bis 15 m, in dunkeln, feuchten Wäldern. Wächst langsam und wird alt. Früchte beerenartig, eßbar. Kerne, Zweige und Holz aber sehr giftig. Zähes, dauerhaftes Holz. Drechsler- und Schnitzerarbeiten, Pfeilbogen.



BILD 348

Kurze, harte, vierkantige Nadeln wachsen rund um den Zweig. Zapfen hängend. Bis 50 m hoch. Hochebene und Gebirge bis 1'800 m.ü.M. „Tannenchriss“ lässt sich auch in Regen und Schnee gut entzünden. Holz rötlich, weich, harzig, astig. Achtung! Nadeln sehr giftig!

Giftpflanzen

Grundsätzlich gilt, dass du nur **Pflanzen, Beeren und Pilze pflückst**, die du ausdrücklich **kennst**. Schliesse in jedem Fall Verwechslungen mit giftigen Pflanzen, Beeren und Pilzen aus! Einige sehr **giftige Pflanzen** sind besonders heimtückisch und **gleichen genießbaren Pflanzen**.

Quelle:

<http://www.pfadiaargau.ch/downloads/ausbildung>